

Wind weht durch die barocken Straßen. Nicht erst seitdem Turin Welt-designhauptstadt (2008) war.

In ehemaligen Fabrikhallen und Hinterhöfen finden Kunstausstellungen statt. Coole Clubs säumen die berühmte Murazzi-Ausgehmeile am Po-Ufer. In den kleinen stylischen Straßencafés lässt es sich herrlich den Gedanken nachhängen, aber auch bei einem starken Espresso angeregt plaudern und diskutieren. Slowfood hat in Piemonts Hauptstadt längst einen fixen Platz – die italienische Antwort auf Schnellrestaurants.

Lukullischen Genüssen frönen heißt es in der gesamten Region. Man muss nur einmal riechen: Da ist der Duft weißer Trüffel, die im Herbst in den Wäldern des Monferrato heranreifen, das elegante Bouquet von Rotweinen, der einzigartige Geruch der Pilze aus dem Susatal, das

kräftige Aroma eines Castelmagnokäses, die schmackhaften Haselnüsse aus Cortemilia und die feine Süße köstlicher Schokoladen. Man möchte ständig seine Augen schließen und von Essen träumen.

Im Sommer vor zwei Jahren wurden die Gebiete Langhe-Roero und Monferrato von der UNESCO in die Liste der Welterbestätten aufgenommen und das völlig zu Recht. Genau diese Schönheit ruft auch Aktivurlauber auf den Plan. Denn hier lässt sich das Wanderherz mit dem Feinschmeckergaumen per eccellenza vereinen.

Als zentralen Ausgangspunkt für Ausflüge ins Piemont entscheiden sich viele Wanderer für Alba. Die „Stadt der hundert Türme“ ist nicht nur die Heimat von Ferrero, was in jeder zweiten Greißlerei-Auslage unübersehbar ist, sondern auch berühmt für den weißen Trüffel.

Genusswandern – von allem das richtige Maß. Eurohike hat ein gutes Paket für seine Urlauber geschnürt. Die täglichen Wanderungen mit Gehzeiten bis zu 5,5 Stunden – wer sich gerne zu einem Picknick verleiten



Immer der Nase nach

Piemont, Italiens zweitgrößte Region, stellt seine Besucher vor eine schwierige Entscheidung: den kulinarischen Genüssen frönen oder die sanfthügelige Landschaft Schritt für Schritt erobern. Warum nicht gleich beides?

Von Susanne Zita



Ein Aufeinanderfolgen von weichen Hügeln und Weinhängen, die Reihen in geometrischen Formen. Das Piemont, Feinschmeckerparadies und Heimat großer Weine wie Barolo und Barbaresco.

Liebliche Hügelwelten, in denen große Weine und eine entspannte Lebensart zuhause sind. Das wohl größte Feinschmeckerparadies Italiens. Mittendrin Turin, eine Stadt mit zwei Gesichtern: turbulente Industriestadt – hier produzierte der Automobilhersteller FIAT – und Barock-Schönheit. Rechtwinkelige, wie mit dem Lineal gezogene Straßenzüge, ockerfarbene Bürgerpaläste, lange Kastanien- und Platanenalleen. Ein junger frischer



INFO

ALLGEMEINE AUSKÜNFTE:

Italienische Zentrale für Tourismus,
☎ 01/505 16 39, www.enit.at

ANGEBOT:

Genusswandern im Piemont.

Vom Barbaresco zum Barolo

Organisierte Wanderreise – Wandern ohne Gepäck

8 Tage / 7 Nächte, Übernachtung in schönen

3***- und 4****-Hotels inkl. Frühstück

ab 565 € pro Person im DZ

Route: Alba–Treiso–Cravanzana–Bossolasco–

Serralunga d'Alba/Sinio–Barolo–Alba

KONTAKT & BUCHUNG:

Eurohike Wanderreisen, www.eurohike.at

☎ 06219/7444 160

Die „Stadt
der hundert
Türme“ – Alba,
Ausgangspunkt
vieler Wanderer.

Fortsetzung von Seite 41

lässt, kann auch schon mal länger auf den Beinen sein – verlaufen hügelig durch Weinberge und Wälder. Entlang von guten Wanderwegen, abwechselnd mit Saumpfaden, Schotterwegen und teils asphaltierten Abschnitten.

Mitzubringen ist etwas Grundkondition, damit die aussichtsreichen Wanderungen zu den über dem Tal thronenden mittelalterlichen Dörfern auch zum Genuss werden. Immer wieder trifft man auf Gleichgesinnte – keine großen Massen, eine gemächliche und fast schon heimelige Atmosphäre. Das Gepäck wird morgens abgeholt und verlässlich zur nächsten Unterkunft transportiert. Das Wanderverzeichnis der Reiseunterlagen ist detailliert. Sich zu verlaufen ist eigentlich nicht möglich. Und wenn man doch mal falsch abbiegt, dann aus dem einfachen Grund: um ja kein schönes Plätzchen zu verpassen.

Zu Beginn geht es entlang des Flusses Tanaro nach Barbaresco, der ersten „Weinhauptstadt“ der Wanderwoche. In Barbaresco dreht sich alles um den edlen Rebsaft, am besten man verkostet den „kleinen Bruder der Barolos“ selbst in der Enoteca Regionale in der umgebauten Kirche San Donato. Die Route führt weiter durch die typische Landschaft der Langhe-Re-

gion entlang weitläufiger Weinberge ins malerische Neive. Übernachtet wird in Treiso im Herzen des Langa del Barbaresco, der Ort wurde bereits von den Römern als Urlaubsort geschätzt. Morgens geht es noch meistens in eine örtliche Greißlerei. Man will sich ja mittags mit einem Picknick verwöhnen. Das ist man der Region fast schuldig – kein Fastfood, sondern mit allen Sinnen die Köstlichkeiten genießen. Und wie heißt es so schön: L'appetito vien mangiando – der Appetit kommt mit dem Essen.

Von Treiso lotsen uns die Wanderunterlagen nach Cravanzana. Vom Zentrum der Haselnussproduktion leitet der Weg leicht hügelig durch das obere Belbo-Tal, bekannt für den Kartoffelanbau, über Feisoglio nach Niella Belbo. Der Baustil des mittelalterlichen Ortes wurde geprägt vom Durchzug Napoleons, deshalb auch der Beinamen „dei francesci“. Nach einem Höhenzug mit herrlichen Blicken auf verschlafene Dörfer und altes Gemäuer verbringen wir den Abend im Blumenort Bossolasco.

Lichte Haselnusschaine und wilde Wälder säumen den Weg ins zauber-

haft gelegene Monforte d'Alba. Schon von weitem sind der imposante Glockenturm und der Palast Scrampi zu erkennen. Das mittelalterliche Monforte mit seinen verwinkelten Gassen ist eine willkommene Zwischenstation auf der Wanderroute zum weltberühmten Weinort Barolo.

Dank der Reputation von Barolo und Barbaresco sind die Parzellen an den dortigen Berghängen das teuerste Weinbaugebiet Italiens. Die Spitzenweine werden selbst am Ort ihrer Erzeugung nicht wirklich günstig verkauft. Dennoch lässt sich der flüssige Luxus selbst in Wanderstiefeln verkosten – wenn auch nicht im Vorbeigehen. Dafür wäre der edle Tropfen zu schade. Auf den Weingütern und in Degustationshäusern erfährt man alles über Italiens edelste Traube Nebbiolo. Aus ihr werden die heimischen Stars Barolo und Barbaresco gewonnen. Taucht ein in das kräftige Bouquet der großen Weine samt aromatischem Geruch und Geschmack nach Veilchen, Lakritze, Rosen und Weihrauch. Granatbis dunkelrot, tanninreich mit kräftiger Säure und Potenzial für große Langlebigkeit. Alla salute!

Ganz links: eines der vielen schönen Schlösser des Piemont – Grinzane Cavour. Links: Markt in Alba. Unten: Aufbruchsstimmung nach einem Picknickkauf und eine Flasche Wein im Gepäck. Nocciole Piemonte – Wanderroute entlang von Haselnusschainen (ga. u. li.).

